

Matthias Reuter – Spottwichteln Weihnachtskabarett mit den Themen des Jahres

Der Oberhausener Klavierkabarettist Matthias Reuter lädt zum Spottwichteln ein. Denn zum Ende des Jahres ist es Zeit für Weihnachtssatire und einen Blick zurück. Der Dezember ist ja auch der Rudolph unter den Monaten: entweder man stößt aufs alte Jahr an, aufs neue oder auf Weihnachten: eine rote Nase hat man in jedem Fall. Dafür sollte man sich aber im Dezember auch die Zeit nehmen. Und so kümmert sich Matthias Reuter um satirische Weihnachtslyrik und Lieder und blickt gleichzeitig auf die Ereignisse des Jahres zurück. Alles an einem Abend. Mit Kabarett, Klavier und Geschenkpapier. Denn Spott sollte man schön verpacken. Sonst ist er bloß Gemecker. Da gilt die gute alte Schrottwichtel-Regel: wenn Du etwas loswerden willst, dann mach lieber eine goldene Schleife drum. Darum verteilt Reuter selbstgemachte Spottwichtelgeschenke an alle, die sich darüber freuen. Und an die anderen auch. Ist ja Weihnachten. Und es gibt nichts Schöneres als etwas geschenkt zu bekommen. Außer vielleicht, wenn man für den Umtausch den Kassenbon wiederfindet.

Matthias Reuter ist Autor und Musikkabarettist aus dem Ruhrgebiet. Er kann seit 2010 davon leben (sagt das Finanzamt). Bis 2070 muss er davon leben (sagt sein Rentenbescheid) Für seine Auftritte hat Reuter einige Kabarettpreise bekommen, zuletzt den Dresdner Satirepreis 2019, aber auch den Jurypreis von „Tegtmeiers Erben“ im Jahr 2011. Die CDs zu seinen Programmen sind im Kölner WortArt-Verlag erschienen. Das Kurzgeschichtenbuch „Rentnerfischen im Hallenbad“ erschien 2019 im Berliner Satyr-Verlag. Eine 3-CD-Box mit Klassikern aus Reuters Programmen erschien 2023 im WortArt-Verlag.

Pressezitate:

Am Klavier läuft Reuter zur Hochform auf. Romantisch, poppig, jazzig, rockig und fingerfertig bringt er den Steinway in Rage mit seinem NRW-Abi-Blues oder dem in Ruhrpott-Russisch gebellten Song, der ungeahnte Einblicke in eine Weltverschwörung russischer Hacker eröffnet, deren anonymes Haupt "die Doris" im Callcenter von O2 ist. (...) Lieber Humor und eine große Klappe, als einen Kleinen Waffenschein. Ja, warum nicht? (Badische Zeitung, 30.01.2020, Dorothee Philipp)

„Wer Roski mag, wird Reuter lieben.“ (Bonner Generalanzeiger, März 2016)